

Zeiten und die  
Veranstaltungsthemen

**Sonntag, 03.06.2018**

**14:00 Uhr 1. Einheit**

„Wie Europa durch die Bibel zur Blüte kam“

*15:30 Uhr Kaffee- und Kuchenpause*

**16:15 Uhr 2. Einheit**

„Wie Europa seine Seele verlor  
und wie es erneuert werden kann“

*18:00 Uhr Abendessen*

**19:00 Uhr 3. Einheit**

„Wie gehen wir mit der Herausforderung  
des Islam um?“

*Seminargebühr: 20€ (inkl. Kaffee, Kuchen und Abendessen)*

*Anmeldung per Überweisung bis 20.05.2018 an:*

*Günter Undt Spk. Oberhessen DE 11 5185 0079 1368 3748 96*

*Dietrich Jung VB Mittelhessen DE 07 5139 0000 0097 1403 08*

*Kontakt: guenter.undt@gmx.de / 06648 2187*

# Einladung zu einem Seminartag

Die Bibel als Herzstück  
der europäischen Kultur

Seminartag mit  
Vishal Mangalwadi



**Sonntag, 03.06.2018, 14.00 Uhr**

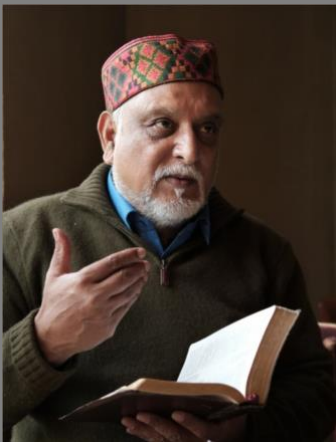
**Veranstalter: Chrischona-Gemeinschaftswerk**

**Ort: Turnhalle Freizeitdorf Mücke-Flensungen**

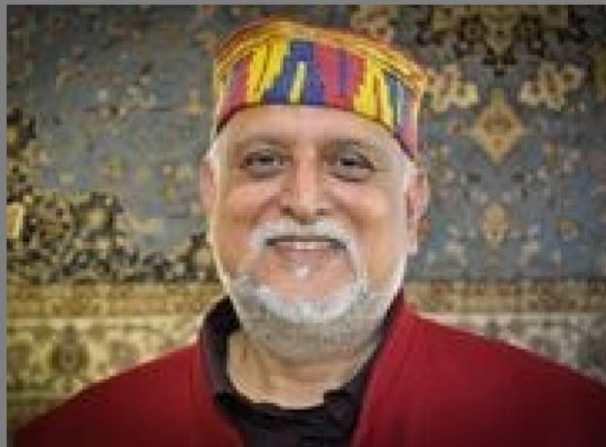
Referent: **Prof. Dr. Vishal Mangalwadi**

Der indische Philosoph Vishal Mangalwadi (geb. 1949 in Chhattarpur, Madhya Pradesh / Indien) ist Buchautor, Referent, Sozialreformer, Politiker und Theologieprofessor.

Er ist Autor von 18 Büchern, die in viele Sprachen übersetzt wurden, und ein gefragter Redner in über 40 Ländern. Er ist „einer der führenden christlichen Intellektuellen Indiens“ (Christianity Today) und Rektor eines Instituts der Universität in Allahabad, Indien, an der 12.000 Studenten studieren. Mit seinen ebenso klaren wie klugen Analysen und seiner eindrucksvollen, leicht verständlichen freien Rede beeindruckt er seine Zuhörerinnen und Zuhörer.



© Campus für Christus Schweiz



**Was haben Toleranz, Menschenwürde und das Selbstbestimmungsrecht der Völker gemeinsam? Inspiriert wurden diese wichtigen Ideen des Westens alle vom selben Buch: der Bibel.**

**Der indische Theologe und Philosoph Vishal Mangalwadi legt bei diesem Vortrag diesen Zusammenhang dar.**

**„Luthers Bibelübersetzung hat die Welt verändert“**

Mangalwadis zentrale These handelt von der Bedeutung der Bibel als „Buch der Mitte“, wie er auch sein gleichnamiges Buch zum Thema genannt hat. „Luthers Übersetzung des Neuen Testaments hat die Welt verändert: Dadurch wurde der Westen zu einer denkenden, lesenden Zivilisation“, erklärt der Professor für Praktische Theologie an der Universität von Allahabad (Indien). Die Menschen haben die Bibel gelesen und wichtige Ideen daraus abgeleitet. Beispielsweise die Idee, dass Mann und Frau als Ebenbild Gottes gleichwertig sind. Das scheint aus westlicher Sicht selbstverständlich. In Indien jedoch sind die Menschen von Hindu-Lehre und Kastensystem geprägt. Dort herrsche die Ansicht vor, dass Männer und Frauen nicht gleichwertig geschaffen wurden.



**Was passiert mit einem Teppich, wenn man den Faden zieht?**

Es ist dieser spannende Blick von außen, der Vishal Mangalwadi zu einem interessanten Redner macht. Die westliche Zivilisation vergleicht er beispielsweise mit einem Teppich, bei dem der Faden gezogen wird. „Der Westen hat seine Seele amputiert. Er weiß nicht mehr, wie er groß geworden ist“, sagte Mangalwadi. Weil der indische Theologe die Bibel als wichtige Inspirationsquelle des Westens sieht, bedauert er umso mehr deren Bedeutungsverlust.

**Wie der Westen aus seinen Krisen findet**

Als Herausforderungen für den Westen nennt Mangalwadi sowohl Säkularismus als auch Islamismus. Um ihnen zu begegnen, brauche die westliche Welt eine neue Reformation mit der Bibel als rotem Faden. Mangalwadi ist überzeugt: Wenn die Bibel weiter das „Buch der Mitte“ wäre, würde der Westen besser aus den aktuellen Krisen finden.

